

## Niederschrift

*aufgenommen bei der Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Hopfgarten am Montag, den 13. Oktober 2014 im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes.*

Anwesend: *Bürgermeister Paul Sieberer als Vorsitzender sowie die Gemeinderäte 1.Bgm.Stv. Josef Ehrlenbach, 2.Bgm.Stv. Anton Pletzer, Magdalena Unterberger, Johann Brunner, Peter Rabl, Christian Lotz, Stefan Erharter, Jürgen Klingenschmid, Bernhard Huber, Kaspar Ehammer, Josef Fuchs, Martin Hölzl, Hermann Fohringer, Otto Lenk, Matthias Prem, Andrea Sulzenbacher.*

Schriftführer: *AL Herbert Beranek*

*Beginn: 19.30 Uhr*

*Ende: 21.45 Uhr*

*Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Nachdem zur festgesetzten Tagesordnung keine Anträge eingebracht werden, geht er auf folgende*

*T a g e s o r d n u n g* über:

- 1)Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 23. Juni 2014*
- 2) Änderung des Flächenwidmungsplanes lt. Antrag ROA*
- 3) Beschlussfassung über den Jahresabschluss der Kommunalbetriebe Hopfgarten GmbH 2013 lt. Beiratsantrag*
- 4) Kostenbeitrag zum Straßenbauprojekt TrAMPL-Papp*
- 5) Berichte*
- 6) Anfragen, Anträge, Allfälliges*

*zu Punkt 1)*

*Das Protokoll über die letzte Gemeinderatssitzung ist allen Mandataren übermittelt worden, es wird ohne Einwendung zustimmend zur Kenntnis genommen und genehmigt.*

Zu Punkt 2)

a) Die ABH Vermögens- und VerwaltungsGmbH beantragt die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 1892/6 KG Hopfgarten-Land von Freiland in Wohngebiet gem. § 38 Abs. 1 TROG 2011 zum Verkauf und Bebauung der Parzelle. Dem Antrag liegt die Planausfertigung PlanungsNr. 406-2014-0004 vom 11.6.2014 mit dem Erläuterungsbericht zugrunde.

Der Vorsitzende informiert nochmals, das über die Auflage des Umwidmungsentwurfes bereits mit Beschluss des Gemeinderates vom 20.2.2014 beschlossen worden ist und während der Auflagefrist dazu keine Stellungnahmen abgegeben worden sind.

Aufgrund der Umstellung auf den elektronischen Flächenwidmungsplans musste das Widmungsverfahren neu gestartet werden, mit Beschluss des Gemeinderates vom 23.6.2014 wurde neuerlich die Auflage des Widmungsentwurfs nun in elektronischer Form beschlossen. Während der neuerlichen Auflagefrist vom 30.6.2014 bis 30.7.2014 sind keine Stellungnahmen eingegangen.

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat aber auch vollinhaltlich über die per e-mail vom 3. April 2014 eingegangene Stellungnahme des Herrn Mag.jur. Jörg Kleinmayer sowie über dessen Schreiben vom 10.4.2014, bei der Gemeinde per Post eingegangen am 14.4.2014. Diese Stellungnahmen seien zum einem beim ersten Auflageverfahren verspätet eingegangen, zum anderen seien die angeführten Einwendungen abzuweisen (die Zufahrt sei rechtlich gesichert, die Kundmachung über die Änderungen des Flächenwidmungsplans werde nach gängiger Praxis durch Kundmachung an der Gemeindetafel und ohne Veröffentlichung in sonstigen Medien erfolgen, die Bebaubarkeit des Grundstücks sei von Gutachtern - Privates Geotechnisches Institut GmbH und Ingenieurbüro DI. Peter Pollhammer - positiv für die Umwidmung beurteilt worden).

Im Gemeinderat wird nach Beratung einstimmig die Ansicht vertreten, diese Einwendungen von Herrn Mag. Kleinmayer abzuweisen und heute gem. Empfehlung des ROA über die Umwidmung in gewohnter Form zu beschließen.

b) Herr Andreas Kogler, „Schlafham“, beantragt die Änderung des Flächenwidmungsplans im Bereich der Gp. 2751/1 KG Hopfgarten-Land von Freiland in Bauland gem. § 38 Abs. 1 TROG 2011 zum Verkauf an einen heimischen Bauwerber, dieser möchte darauf ein Eigenheim errichten. Dem Antrag liegt die Planausfertigung Nr. 406-2014-00007 vom 7.8.2014 zugrunde. Die Aufschließung ist gesichert, die

*Baugrundgröße wurde nach Empfehlung der Aufsichtsbehörde auf 650 m<sup>2</sup> festgelegt, die zustimmenden Stellungnahmen der Landesstraßenverwaltung sowie der Wassergenossenschaft Penning liegen vor.*

*Im Gemeinderat ergeben sich keine Fragen, man ist mit der Beschlussfassung gem. Empfehlung des ROA über die Auflage des Umwidmungsentwurfes und gleichzeitig der Beschlussfassung über die Umwidmung einverstanden, wenn während der Auflagefrist keine Stellungnahmen abgegeben werden.*

- c) Frau Christine Alonso, „Ölbrenner“, beantragt die Änderung des Flächenwidmungsplans im Bereich der Gpn. 2893/1, 2893/4 und 2893/8, alle KG Hopfgarten-Land, von Freiland in Wohngebiet, gem. § 38 Abs. 1 TROG 2011, zum Verkauf von zwei Baugrundstücken an heimische Bauwerber zur Errichtung je eines Eigenheimes. Dem Antrag liegt die Planausfertigung der Marktgemeinde Hopfgarten, Nr. 406-2014-00008 vom 7.10.2014 zugrunde. Stellungnahmen des BBA Kufstein, Abteilung Wasserbau sowie ein Wegeregelungsvertrag liegen vor, die Aufschließung ist gesichert. Der ROA hat in der Sitzung vom 9.9.2014 die Beschlussfassung zur Umwidmung empfohlen, man ist im Gemeinderat ohne Diskussion mit Auflage und gleichzeitig Umwidmung, wenn keine Stellungnahmen während der Auflagefrist abgegeben werden, einverstanden.*
- d) Herr Josef Mißlinger, „Wiflberg“, beantragt die Änderung des Flächenwidmungsplans im Bereich der Gp. 2832/1 KG Hopfgarten-Land von Freiland in Sonderfläche sonstiges land- und forstwirtschaftliches Gebäude – „Hackschnitzellager“ gem. § 47 TROG 2011 zur Errichtung einer Lagerstätte für die bestehende Hackschnitzelheizung, die Aufschließung erfolgt über eigene landwirtschaftliche Grundstücke. Dem Antrag liegt die Planausfertigung der Marktgemeinde Hopfgarten Nr. 406-2014-00009 vom 7.10.2014 zugrunde. Positive Stellungnahmen der Abteilung Agrarwirtschaft des Amtes der Tiroler Landesregierung sowie der Bezirksforstinspektion Kitzbühel liegen vor, vom ROA wird dem Gemeinderat eine positive Entscheidung empfohlen. Man ist im Gemeinderat ohne Einwand einverstanden, über die Auflage des Widmungsentwurfs und gleichzeitig die Umwidmung zu beschließen.*

*Auf Antrag des ROA beschließt der Gemeinderat gem. § 113 Abs. 3 und 4 i.V.m. § 70 Abs. 1 TROG 2011, die zu den Punkten b) bis d) vorliegenden Entwürfe über die Änderung des Flächenwidmungsplans durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsicht aufzulegen.*

*Zu Punkt a) wird der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung gefasst.*

*Zu den Punkten b) bis d) wird gleichzeitig zum Auflagebeschluss der Beschluss über die gem. den Entwürfen entsprechenden Änderungen gefasst, wenn innerhalb der Auflagefrist keine Stellungnahmen von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben werden.*

*Über die vorgenannten Anträge wird im Gemeinderat in schriftlicher Abstimmung beschlossen, als Stimmzähler werden die GRe Hermann Fohringer und Josef Fuchs bestimmt, das Ergebnis lautet:*

*zu a) 16 ja-Stimmen (einstimmige Zustimmung – ohne Vizebgm. Anton Pletzer wegen Befangenheit),*

*zu b) bis d) 17 ja-Stimmen (einstimmige Zustimmung).*

*zu Punkt 3)*

*Bgm. Paul Sieberer berichtet, dass sich der Beirat der Kommunalbetriebe GmbH am 12.8.2014 und der Gemeindevorstand am 20.8.2014 mit dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 der Kommunalbetriebe Hopfgarten GmbH befasst haben und bringt dem Gemeinderat den jedem Mandatar vorliegenden Bericht zur Kenntnis (Beilage zum Originalprotokoll).*

*Im Bereich Elektrizitätsversorgung betrug die Eigenerzeugung von Strom im abgelaufenen Geschäftsjahr 12.625 MWh, das sind 39,5 % der Gesamtaufbringung und um 1.234 MWh bzw. 3,7 % unter dem Ergebnis des Vorjahres, was auf die Turbinenrevision im KW Haslau zurückzuführen ist. Bei Berücksichtigung von 50 % des Strombezuges aus dem (zu 50 % den KBH gehörenden) KW Ehreit liegt die Eigenerzeugung bei 55,7 % der Gesamtaufbringung. Die gesamte Stromaufbringung (Eigenaufbringung und Fremdstrombezug) belief sich im Geschäftsjahr 2013 auf 32.001 MWh und lag damit um 3,7 % unter dem Vorjahreswert. Der Stromabsatz an Tarifkunden ist um 207 MWh zurückgegangen, der Stromverkauf an Sondervertragskunden ist um 448 MWh auf 7.919 MWh gestiegen. Die nutzbar abgegebene Strommenge lag mit 24.239 MWh um 1 % über dem Vorjahreswert, der erzielte Stromerlös ist gegenüber dem Vorjahresvergleichswert um € 57.188,- auf € 2.577.828,- zurückgegangen (der Durchschnittsertrag pro KWh ist bei den Tarifkunden um 0,2 Cent und bei den Sondervertragskunden um 0,6 Cent gesunken).*

*Das Vermögen der Gesellschaft ist zum 31.12.2013 mit einem Buchwert von insgesamt € 14,4 Mio. ausgewiesen, der Bilanzgewinn 2013 beträgt € 5,618 Mio., in diesem ist der Gewinnvortrag aus dem Jahr 2012 in Höhe von € 5,059 Mio. enthalten.*

*Die Erlöse aus dem EVU sind gegenüber dem Vorjahr um € 461.000,- zurückgegangen (Abrechnung nach „Nettomethode“), die Einnahmen aus Kanalgebühren, Kanalanschlussgebühren und weiterverrechneten Arbeits- und Materialerlösen betragen € 804.000,-, im Bereich der Wasserversorgung konnten Einnahmen von € 299.000,- erzielt werden.*

*Der Jahresüberschuss 2013 beträgt € 559.000,- und ist gegenüber dem Vorjahr um € 112.000,- gestiegen, der Jahresabschluss 2013 weist unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus 2012 von € 5,059 Mio. einen Bilanzgewinn von € 5,618 Mio. aus.*

*Der 2013 erwirtschaftete Cash-Flow beträgt 18 % der Betriebsleistung und liegt um € 278.000,- unter dem Vorjahreswert. Die Investitionen in Sachanlagen des Versorgungsunternehmens im Betrag von € 844.000,- wurden zur Gänze aus dem Cash-Flow finanziert.*

*Der Bürgermeister informiert noch aus dem technischen Bericht 2013 des Unternehmens.*

*Nach kurzer Beratung und Beantwortung einiger Detailfragen (Sanierung Stausee Kühle Luft bzw. KW Grafenmühle mit genauer Untersuchung der Sanierungsvarianten, Stauseeräumung mit behördlichen Deponieproblemen von Ausbaggerungsmaterial, Stromkundenwechsel, Ertragsminderung durch Ökosteuern) beschließt der Gemeinderat einstimmig die Genehmigung des Jahresabschlusses 2013, die Fortschreibung des Jahresgewinns sowie die Entlastung der Geschäftsführung und des Beirates der Gesellschaft.*

*Der Bürgermeister dankt der Geschäftsführung und den Mitarbeitern des Unternehmens sowie den Beiratsmitgliedern für die gute Arbeit.*

#### Zu Punkt 4)

*Die Weganlage „Trampl-Papp“ wurde in den letzten Jahren aufgrund von Witterungsschäden, aber auch nach konkreten Unwettervorkommnissen teilweise provisorisch saniert und auf kurzen Abschnitten auch neue Einbauteile errichtet. Eine dringende Sanierung der Gesamtweglänge von rd. 1.950 m und zum Teil ein Neubau (1.250 m) sowie Deckenasphaltierung auf einer Länge von rd. 700 m ist erforderlich. Dazu wurde vom Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Ländlicher Raum - Güterwegbau, eine Kostenschätzung erstellt, welche eine Baukostensumme von rd. € 700.000,- ausweist.*

*Bei der am 20.8.2014 abgehaltenen außerordentlichen Jahreshauptversammlung der Straßeninteressentschaft wurde einvernehmlich dem Vorschlag der Güterwegabteilung zugestimmt und folgender Finanzierungsvorschlag angenommen: 70 % Land Tirol (mit allfälliger EU-Co-Finanzierung), 30 % Interessenten, wobei der Interessentenanteil von der Gemeinde zu 17,5 % und von den Liegenschaftsbesitzern zu 12,5 % übernommen wird. Dieser Regelung wurde vom Gemeindevorstand befürwortet und als Empfehlung für den Beschluss des Gemeinderates angenommen.*

*Im Gemeinderat wird dazu einhellig Zustimmung bekundet und vom Ortsbauernobmann GR Josef Fuchs der Dank für die Projekterstellung und die Kostenaufteilung ausgesprochen. Sodann wird über die obgenannte Kostenaufteilung der einstimmige Genehmigungsbeschluss gefasst und somit von Seiten der Gemeinde das Projekt in dieser Form genehmigt.*

zu Punkt 5)

*Bürgermeister Paul Sieberer berichtet von Beschlüssen des Gemeindevorstands (Sitzungen vom 17.9., 20.8. und 8.7.2014):*

- a) Ausschreibung der Stelle eines/r Juristen/in als künftige/n Gemeindeamtsleiters/in (AL Herbert Beranek wurde genehmigt, das Beschäftigungsverhältnis ab 1.1.2014 bis 31.12.2018 auf 50 % zu reduzieren, wobei gleichzeitig vereinbart worden ist, dass vom 1.1.14 bis 30.6.16 das Ausmaß der Beschäftigung weiterhin bei 100 % bleibt und ab 1.7.16 bis zum Pensionsantritt zum 1.1.2019 der Dienstnehmer dienstfrei gestellt wird). Die Anstellung des/r Amtsleiter-Nachfolgers/in ist für Mai/Juni 2015 mit Einarbeitungszeit bis zur formellen Übernahme der Amtsleitung vorgesehen.*
- b) Personelle Neubesetzung im Schülerhort – Leiter Mag. Patrick Sanin und Assistentin Lisa Pletzer nach Ausscheiden beider Vorgänger (Kathi Lindner – Bildungskarenz, Christina Seiwald aus persönlichen Gründen).*
- c) Stellenausschreibungen für Bauhofmitarbeiter (Josef Schwaiger geht Ende 2014 in den Ruhestand) sowie einer zusätzlichen Halbtagskraft für die Küche im Wohn- und Pflegeheim.*
- d) Vergabe eines Projekts und der Sanierungsarbeiten für die Ufersanierung der Brixentaler Ache nach Hochwasserereignissen (Gesamtkosten rd. € 170.000,-, Gemeindeanteil von 30 %), wobei auch die Unzufriedenheit mit der Abwicklung von weiteren wichtigen Sanierungsmaßnahmen nach Unwetterschäden betont wird.*
- e) Angebotsabgabe an die Lagerhausgenossenschaft Kelchsau zum pauschalen Erwerb der Liegenschaften mittels Geldbetrag, wobei der*

- Wunsch einzelner Genossenschafter nach Tausch mit Waldgrundstücken besteht.*
- f) *Baufortschritt beim Projekt der Diakonie im Gebäude der Wirtschaftstreuhand Hopfgarten an der Brixentaler Straße zur integrativen Beschäftigung benachteiligter Jugendlicher und junger Erwachsener mit dem Ziel, für diese Menschen mit Unterstützung eine passende Beschäftigung zu finden. Dazu ersucht der Bürgermeister alle Mandatare, insbesondere die Wirtschaftsvertreter, um Unterstützung. Er nennt als weitere Schwerpunkte auf diesem Gebiet die Schaffung einer Tagesbetreuungsstätte für schwerst und schwer benachteiligte Menschen sowie eine Wohnmöglichkeit für Menschen mit Benachteiligung.*
- g) *Veranstaltungen der letzten Wochen in der Gemeinde (Tag des Denkmals – Kirchenruine Hörbrunn mit Dank an alle Mitwirkenden, Bezirksmusikfest, Jubiläums-Kammermusikfest – künstlerischer Leiter Ramon Jaffée erhält Landesauszeichnung, gelungenes Weinfest, Forstbegehung des Gemeinderates)*
- h) *Antwort auf die schriftliche Anfrage von GRin Andrea Sulzenbacher bezüglich Altenwohn- und Pflegeheim – Neubau oder Sanierung: Er sei davon überzeugt und seit Jahren bemüht, die idealste Verwaltungsform, einen Gemeindeverband im Bereich Pflege für die Regionsgemeinden zu bilden, was nicht einfach sei. Der laufende Veränderungsprozess mit bereits bestehenden Angeboten („am liebsten daheim“, Ehrenamt „Zeit schenken/Zeit bekommen“, Tagespflegeeinrichtungen mobil oder ab 2015 konzentriert Kurzzeit- und Übergangspflege in Kitzbühel, Tagesbetreuung in Westendorf) zeige, dass hier sehr viel passiert sei und weiter entstehen werde. Zudem würden sich die derzeitigen Bewohner unseres Pflegeheimes sehr wohl fühlen, was als Außenstehender vielleicht oft anders wahrgenommen werde. Und sei es auch nicht korrekt, wenn mit „Abschiebung in unbekannte Umgebung“ argumentiert werde, weil nachgewiesen derzeit 6 Gemeindebürger aus Hopfgarten (davon auf eigenen Wunsch 2 vom Inneren Grafenweg im Heim in der Wildschönau) aufgenommen sind, dagegen aber 5 Personen von anderen Gemeinden in unserem Heim leben. Diese Maßnahmen sind aus organisatorischen Gründen seit Jahren und laufend üblich, eine einzelne Gemeinde könne nicht jederzeit alles bieten, was gebraucht würde. Derzeit könnten z.B. im Altersheim Oberau nicht alle Betten belegt werden, weil das notwendige Pflegepersonal fehle. Die Planung eines (erweiterten) baulichen Objekts und dessen Umsetzung sei für ihn der letzte Abschnitt des laufenden Entwicklungsprozesses.*
- i) *Speiseresteentsorgung ab 2015 im Klärwerk Kirchbichl ist in Vorbereitung, Informationen über die Gemeindezeitung werden erfolgen. Zu klären ist noch, ob die Gartenabfälle (Rasenschnitt, Laub und Strauchschnitt) weiterhin zur Kompostieranlage Westendorf geliefert*

werden könnten oder alternativ an einem zentralen Platz in der Gemeinde gesammelt und von dort dann abtransportiert werden könnten. Neu erlassen sind dazu die Müllabfuhrordnung und die Abfallgebührenordnung.

zu Punkt 6)

GR Kaspar Ehammer will wissen, ob das SPZ bzw. die Sonderschule bestehen bleibt, was vom Bürgermeister so beantwortet wird, dass das SPZ auf jeden Fall bleiben werde, vom Land wird derzeit signalisiert, dass sich auch bei der Sonderschule vor 2020 kaum was tun werde, die Frage ist generell eine gesamtschulische Angelegenheit, wobei hier politisch unterschiedliche Meinungen bestünden.

Weiters möchte GR Ehammer festgehalten haben, dass er dafür eintrete, das seinerzeit bereits genehmigte, aber dann in abgespeckter Form realisierte, kollaudierte und damit abgeschlossene WLW-Projekt Brummergraben wieder neu in das künftige Bauprogramm aufzunehmen bzw. das abgeschlossene Projekt zu überarbeiten, auch wenn er wisse, dass sich das viele Jahre hinziehen werde. Bgm. Paul Sieberer sichert ein diesbezügliches Gespräch mit dem Gebietsbauleiter der WLW zu, weil ohnehin bereits ein Termin zum Thema Überarbeitung des Gefahrenzonenplans vereinbart sei.

GR Martin Hölzl lobt das Krisenmanagement und dankt dem Bürgermeister für dessen Einsatz im Zusammenhang mit den Unwetterereignissen in der Innerkelchsau, wobei dieser den Dank an die Feuerwehren, die Wildbachabteilung und alle sonst Mitwirkenden weitergeben werde.

Der Bürgermeister dankt für die Zusammenarbeit und schließt die Sitzung.

Im Anschluss ist es ihm ein Anliegen, dem Gemeinderatskollegen, Herrn Vizebgm. Anton Pletzer zum 50. Geburtstag vor wenigen Tagen gratulieren und die besten Wünsche entbieten zu dürfen.

Fertigung gem. TGO:

.....  
(Bürgermeister)

.....  
(Vorstandsmitglied)

.....  
(Vorstandsmitglied)

.....  
(Schriftführer)